



*NEUE LAUTENFRÜCHTE – LES ACCORDS EXTRAORDINAIRES*

Lautenmusik im französischen Stil

SIGRUN RICHTER – BAROCKLAUTE

**Programm**

*Esaias Reusner (1636 – 1679)*

aus: *Neue Lautenfrüchte, 1676*

*Suite B – Dur*

Praeludium

Sonatina

Allemande

Courante

Sarabande

Gigue

Ciaccona

aus: Manuskript „*Johann Peter Roth*“, 1653, Darmstadt, Hessische Landesbibliothek

*Suite im „Ton Mercoeur“*

Prélude

*Jean Mercure*

Allemande Mercure

Courante

Sarabande

*Esaias Reusner*

aus: *Neue Lautenfrüchte, 1676*

*Suite F – Dur*

Allemande

Courante

Sarabande

Ballet

Gigue

*François Dufaut (1604 – 1670)*

*Suite d – Moll*

Prélude

Allemande

Courante

Sarabande

Gigue

Sarabande

## NEUE LAUTENFRÜCHTE – LES ACCORDS EXTRAORDINAIRES

Aufbruch in eine andere Klangwelt, die Entwicklung eines neuen Lautenstils – der Beginn des 17. Jahrhunderts ist reich an Neuigkeiten für die Laute, ein Thema, das die Musikerin Sigrun Richter immer wieder fasziniert. Während in Italien Chitarrone und Arciliuto entstehen, entwickelt sich in Frankreich aus der 10-chörigen Renaissance-Laute durch Experimentieren mit der Skordatur die 11-chörige Barocklaute. Die so gewonnenen Möglichkeiten der Resonanz öffnen den Weg für den französischen barocken Stil.

**François Dufaut** (1604 – 1670) gehörte, zusammen mit den Komponisten Mesangeau, Pierre Gaultier, Chancy, Chevalier, Dubuisson, Bouvier zu jenen „Revolutionären“ der Laute, die durch die Accords Nouveaux schließlich die neue Barocklautenstimmung entwickelt haben. Dufaut fand in den 20er Jahren des 17. Jahrhunderts Erfolg in der Lautenszene der Pariser Adelskreise, und bald darauf gingen seine Werke in die gedruckten Sammlungen des geschäftstüchtigen Verlagshauses Ballard ein. So eilte ihm schon sein Ruf voraus, als er 1652 aufbrach, um als Virtuose auch außerhalb Frankreichs Karriere zu machen. Die vielen Handschriften mit einem hohen Anteil an Dufaut-Werken in schweizerischen, österreichischen, böhmischen und deutschen Archiven belegen die große Wertschätzung, die dem Virtuosen und seinen Werken überall entgegengebracht wurde.

In **Esaias Reusner** (1636 – 1679) finden wir den geistigen Nachfolger François Dufauts. Sein Lautenbuch *Delitiae Testudinis* erschien zuerst 1667 und in einer 3. Auflage in Leipzig 1697; sein zweites Buch, *Neue Lautenfrüchte*, im Jahr 1676. Von den Pariser Lautenisten (Gaultier, Dufaut), deren Schule zu seiner Zeit führend war, übernimmt er die akkord-auflösende Spielmanier, den „stile brisé“, und entwickelt die Suitenform weiter. Ob Dufaut sein Lehrer gewesen ist, lässt sich nicht nachweisen. Doch lässt Reusners Musik deutliche Einflüsse von Dufaut erkennen, besonders in der Paduana und der Sarabande. Der feine Satz der französischen Tänze macht häufig einer reichen Polyphonie Platz. Ihre graziöse Leichtigkeit mischt sich mit der Farbigkeit der Harmonien zu einer tief ausdrucksvollen Atmosphäre.

### SIGRUN RICHTER



ist eine profilierte deutsche Lautenistin, die heute als gefragte Solistin gleichermaßen auf Renaissance- und Barocklauten, wie als Begleiterin und Continuo-Spielerin zahlreicher Ensembles in ganz Europa konzertiert. Ihr künstlerisches Diplom für Laute legte sie an der Musikhochschule in Köln ab.

Einer ihrer Schwerpunkte liegt in der Erforschung der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Neben zahlreichen Rundfunk- und CD Produktionen im Ensemble hat Sigrun Richter bereits auch eine Reihe solistischer Ersteinspielungen mit französischer Lautenmusik *Les Accords Nouveaux* veröffentlicht.

Außerdem hat sich Sigrun Richter der Spielweise und Rekonstruktion der im 17. Jahrhundert verwendeten Spezialtypen von Chitarronen gewidmet: dem 19-chörigen Chitarrone nach der Beschreibung Kapsbergers in chromatischer Stimmung sowie dem Chitarrone mit Messing-Besaitung, wie von Piccinini, Praetorius und Mersenne beschrieben.

In jüngster Zeit kehrt sie wieder zum Thema der französischen Musik des 17. Jahrhunderts zurück. Im Jahr 2015 ist von ihr neu erschienen: *Les Accords Nouveaux III, François Dufaut* – musikalisches Porträt eines großen Lautenisten.

1983–2000 bildete Sigrun Richter Lautenisten an der Hochschule für Musik und Theater in Saarbrücken aus und lehrte dort auch Stilistik für Sänger. Seit 1983 ist sie Dozentin für Laute und historische Aufführungspraxis am Dr. Hochs Konservatorium, Musikakademie der Stadt Frankfurt am Main. Sigrun Richter hält regelmäßig Fortbildungsseminare und Meisterkurse in Deutschland und Italien.